

Transaktionsgeschehen in der  
Industrieautomatisierung

## Mergers & Acquisitions Quarterly



von Bennet Former, Leo Miedtank, Dr. Jürgen Kuttruff  
veröffentlicht in Automation & Digitalisierung, Ausgabe November 2023

**Wer kauft wen und warum? Wie entwickelt sich die Industriestruktur? Konsolidiert sich der Markt? Steht eine Übernahmewelle bevor? Wann ist ein guter Zukauf- oder Verkaufszeitpunkt? Wer steigt in den Markt ein? Im M&A Quarterly von Aquin erfahren Sie nicht nur mehr über die aktuelle Marktlage und das Transaktionsgeschehen in der Industrieautomatisierung, sondern erhalten dieses Mal auch spannende Einblicke in Industrieholdings und ihre M&A-Aktivitäten.**

Dieses Mal nur ein kurzer Blick auf die Bewegung des Aquin Industrial Automation Index. Im letzten Quartal verzeichnete der Aquin Industrial Automation Index<sup>1</sup> sowie die Vergleichsindizes (Nasdaq Composite und MSCI World) eine hauptsächlich seitwärts gerichtete Bewegung. Der mediane EBITDA-Bewertungsfaktor blieb nahezu unverändert und liegt zum Stichtag 26.09.2023 bei 15,11x, verglichen mit 14,46x vor einem Jahr. Dies betrifft eine Peergroup von 43 Unternehmen in Europa und Amerika mit Schwerpunkt in der Industrieautomation.

### Transaktionsgeschehen im DACH-Raum

Die Anzahl der Übernahmetransaktionen von Industrieautomatisierungsunternehmen im DACH-

Raum deutet darauf hin, dass die im Vorjahr verzeichnete Zahl von über 130 Akquisitionen in diesem Jahr nicht erreicht wird. Dies ist wenig überraschend, da im Jahr 2022 eine außergewöhnlich hohe Anzahl von M&A-Transaktionen verzeichnet wurde.

Besonders bemerkenswert im letzten Quartal war die Mehrheitsbeteiligung des amerikanischen Investors AEA an SCIO Automation. SCIO Automation wurde 2019 gegründet, als die VESCON Gruppe und Schiller Automatisierungstechnik fusionierten. Seitdem verfolgt das Unternehmen eine Plattformstrategie in der Industrieautomatisierung.

Die Investition von AEA in SCIO Automation unterstreicht das wachsende Vertrauen der Investoren in die Zukunft der Industrieautomatisierung und den vielversprechenden Plattformansatz. Diese Transaktion wird SCIO Automation nicht nur finanziell stärken, sondern auch wertvolle M&A-Expertise zur Verfügung stellen, um ihre Plattformstrategie weiter auszubauen.

Ein Anreiz für uns, Industrieholdings und ihre Bedeutung im Kontext des aktuellen M&A-Geschehens genauer zu analysieren.

<sup>1</sup> Gewichteter Preis-Index nach Paasche-Verfahren.

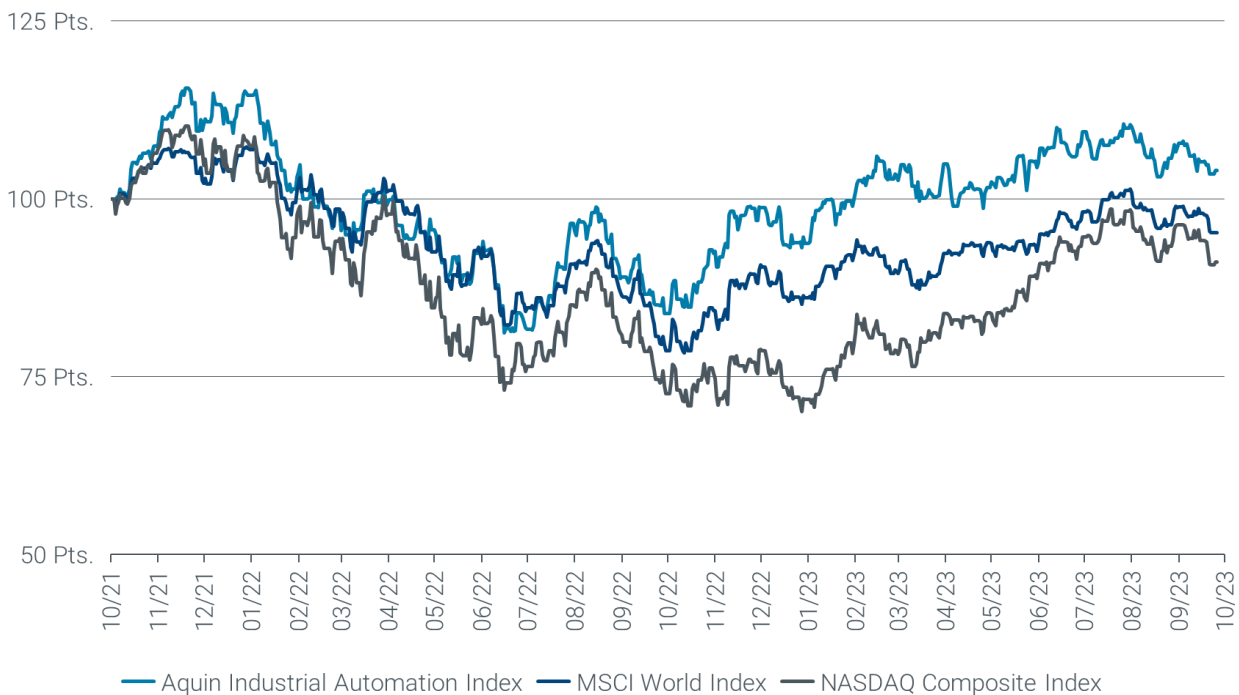


Abbildung 1: Aquins synthetischer Industrial Automation Index

### Industrieholdings: M&A-Experten mit Branchen Know-how

Industrieholdings gewinnen zunehmend an Bedeutung als Käufer in M&A-Transaktionen. Das Universum potenzieller Käufer in M&A-Geschäften lässt sich generell grob in drei Kategorien einteilen:

**Der Strategische Käufer:** Diese Unternehmen erwerben andere Firmen, um strategische Ziele wie Geschäftserweiterung, Markterschließung oder Portfolioergänzung zu realisieren. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf langfristigen betrieblichen Synergien und Wachstumschancen.

**Der Finanzinvestor:** Hierbei handelt es sich um Private-Equity-Firmen oder Fonds, die in Unternehmen investieren, um sie zu restrukturieren und später mit Profit zu verkaufen. Der Fokus liegt auf der Maximierung des finanziellen Return on Investment (ROI), unabhängig von der Branche.

**Die Industrieholding:** Industrieholdings sind Unternehmen, die Beteiligungen an verschiedenen Firmen in unterschiedlichen Branchen halten. Ihr vorrangiges Ziel besteht darin, diese Unternehmen zu koordinieren, Synergien zu nutzen und den Wert für ihre Anteilseigner zu steigern, jedoch nicht notwendigerweise durch die operative Integration der Tochtergesellschaften.

Innerhalb der Kategorie Industrieholdings gibt es verschiedene Ansätze. Einige verfolgen den klassischen Holdingansatz und erwerben Unternehmen mit unterschiedlichen Geschäftsfeldern, wobei das Management eine Überwachungs- und Beratungsfunktion ausübt. Der Erfolg hängt hier stark von der Qualität der Akquisitionen ab, und das Wachstum ist nicht an einen bestimmten Markt gebunden.

Andere Unternehmen setzen auf Plattformstrategien, bei denen der Fokus auf einer bestimmten Branche liegt. Ihr Ziel ist es, durch den Erwerb von Unternehmen mit ähnlichen Produkten in bestehenden oder angrenzenden Märkten den adressierbaren Markt zu erweitern. Erfolgreiche Plattformunternehmen zielen auf führende Nischenunternehmen ab und nutzen Skaleneffekte sowie kontinuierliche Verbesserungsprozesse, um Wissensaustausch und Kostenoptimierung zu fördern.

Eine dritte Variante ist der Roll-up-Ansatz, bei dem die Konsolidierung kleinerer Unternehmen mit ähnlichen Produktportfolios oder in angrenzenden Märkten angestrebt wird, um Skaleneffekte und betriebliche Synergien zu nutzen. Dieser Ansatz birgt jedoch das Risiko einer schwierigen Integration solcher Unternehmen.

Besonders die beiden letztgenannten Ansätze, Plattformstrategien und Roll-ups, bieten eine interessante Kombination aus Branchenexpertise und M&A-Erfahrung und können attraktive Partner für wachstumsstarke Nischenunternehmen sein.

Um die Leistung und M&A-Aktivität solcher Unternehmen genauer zu analysieren, haben wir eine Peergroup von 21 börsennotierten Industrieholdings untersucht, die in den letzten 10 Jahren kontinuierlich gelistet waren und hauptsächlich den Plattformansatz verfolgen. Dazu gehören Unternehmen wie Indutrade AB, Lagercrantz Group AB, INDUS Holding AG, discoverIE Group plc, XANO Industri AB, MBB SE und Gesco SE, von denen alle zumindest einen Teil ihrer Geschäftstätigkeit auf die Industrieautomation ausrichten.

Insgesamt haben diese 21 Unternehmen in den letzten 10 Jahren über 1200 Unternehmen erworben, wobei die Jahre 2021 und 2022 mit insgesamt 341 Akquisitionen besonders herausstechen. Ein Beispiel aus der Industrieautomation ist Indutrade AB., die durch ihre klare Verfolgung einer Plattformstrategie ihren Börsenwert in den letzten 10 Jahren um fast das 5-fache gesteigert hat, dank 129 Akquisitionen. Insgesamt betrachtet konnten diese Unternehmen ihren Börsenwert um beeindruckende 477% steigern, wobei sie im Durchschnitt 3-4 Unternehmen pro Jahr erworben haben. Im Vergleich dazu hat unsere Peergroup für industrielle Automation, bestehend aus 37 Unternehmen, die in den letzten 10 Jahren kontinuierlich gelistet waren, ihren Börsenwert lediglich um 256% gesteigert. Der Nasdaq Composite legte in derselben Zeit ebenfalls um 256% zu, während der MSCI World nur um 185% zulegen konnte.

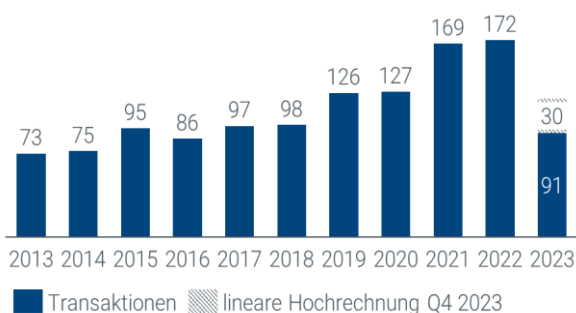


Abbildung 2: Transaktionen der Industrieholdings<sup>2</sup>

Die Analyse zeigt, dass eine klare M&A-Strategie erheblich zur Wertsteigerung eines Unternehmens beitragen kann, insbesondere wenn Akquisitionen strategische Synergien schaffen können. Auch für das akquirierte Unternehmen scheint eine Partnerschaft mit einer Industrieholding vorteilhaft zu sein, um aktuelle Wachstumsengpässe zu überwinden.

### Was verstehen wir unter Industrieautomation?

Industrieautomation bezieht sich auf den Einsatz und das intelligente Zusammenspiel von elektronischen und mechanischen Komponenten, um Produktionsabläufe (z.B. in der industriellen Fertigung), Prozesssteuerungen (z.B. in einem Kraftwerk) und logistische Aufgaben (z.B. in einem Warenlager) automatisiert auszuführen. Die dafür benötigten Produkte lassen sich grob in Steuer-, Regelungs- und Antriebstechnik; Sensorik, Prüf- und Messtechnik; Kabel & Steckverbinder sowie industrielle Software gliedern, die eine Automatisierungslösung bilden. Ziel ist es, Arbeitsprozesse zu optimieren, die Effizienz zu erhöhen, die Qualität der Produkte zu verbessern, indem menschliche Fehler und Gefahren minimiert und die Geschwindigkeit und Präzision von Produktionsabläufen erhöht werden. Automatisierung ist heute in vielen Branchen verbreitet, wie z.B. in der Automobilindustrie, der Elektronik- und Halbleiterherstellung, der Lebensmittel- und Getränkeindustrie, der Chemieindustrie und vielen anderen, bei welchen es gilt Produktionsabläufe zu automatisieren, Überwachungsfunktionen auszuführen und Daten zu erfassen. Die Automatisierungs-Anbieter in Europa und insbesondere aus dem DACH-Raum nehmen dabei eine führende Position ein.

### Über Aquin

Seit Gründung von Aquin ist „Automation“ eine Schwerpunktbranche. Über eine Vielzahl von Projekten und Transaktionen sowohl mit Mittelständlern als auch mit Großkonzernen hat sich Aquin ein breites, belastbares Netzwerk aufgebaut. Die führende Position spiegelt sich unter anderem auch in Vorträgen und Publikationen wider. Da wir mit den meisten Entscheidern persönlich bekannt sind, öffnet sich im Zuge eines M&A-Prozesses fast jede Tür für uns.

<sup>2</sup> Quellen: CapitalIQ,

Zusammensetzung der Peergroup: Aker ASA, AMETEK, Inc., Blue Cap AG, Constellation Software Inc., Crawford United Corporation, Danaher Corporation, Diploma PLC, discoverIE Group plc, Dover Corporation, Gesco SE, Halma plc, HEICO Corporation, INDUS Holding AG, Indutrade AB, Investment AB Latour, Lagercrantz Group AB, MBB SE, Roper Technologies, Inc., Teledyne Technologies Incorporated, TransDigm Group Incorporated, XANO Industri AB (publ)